

Motion

zur Wiedererlangung des finanziellen Gleichgewichtes
mittels „Kostenreduktion durch Effizienzsteigerung“

Die Regierung wird beauftragt ein Effizienzsteigerungsprogramm zu erarbeiten und einzuführen, welches eine nachhaltige Effizienzsteigerung garantiert, um so eine schlanke Verwaltung zu ermöglichen.

Dabei stehen folgende Handlungsachsen im Vordergrund:

1. Das Hauptziel des Effizienzsteigerungsprogramms ist, die Leistungserbringung effizienter, das heisst mit weniger Ressourceneinsatz, zu gestalten. U.a. stehen folgende Ziele im Fokus:
 - Prozesse und Abläufe sind zu harmonisieren und zu optimieren (bspw. Behandlung der Baueingaben)
 - Anforderungen und Richtlinien sind zu hinterfragen und zu minimieren
 - Die Durchlaufzeiten und der Verwaltungsaufwand sind zu senken
 - Doppelspurigkeiten sind zu eliminieren
2. Synergien inner- und ausserhalb der Departemente sind zu suchen und umzusetzen.
3. Eine „Make or Buy“-Strategie soll erarbeitet und konsequent umgesetzt werden. Es gilt zu prüfen, ob Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit anderen Kanton oder privaten Institutionen effizienter erbracht werden können.
4. Projekte, die der Effizienzsteigerung nachweislich dienen, sollen prioritär umgesetzt werden (bspw. zentrales Verwaltungsgebäude, Sozialversicherungszentrum).
5. Das Effizienzsteigerungsprogramm soll alle Departemente umfassen. Zwecks Synergiegewinnung sind Einzelinitiativen zwingend zu koordinieren.

Das Effizienzsteigerungsprogramm basiert darauf, dass die Mitarbeitenden in den Prozess mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung einbezogen werden. Es ist denkbar, dass die sich einbringenden Mitarbeiter am Erfolg partizipieren können.

Begründung:

In verschiedenen Abstimmungen äusserte sich die Luzerner Bevölkerung dahingehend, dass die Sanierung des Finanzhaushaltes ohne Steuererhöhung vollzogen werden muss. Die bis jetzt eingeleiteten Massnahmen zielen in die richtige Richtung, reichen aber nicht aus um den Haushalt nachhaltig zu sanieren. Mittel- bis langfristig ist der Kanton auf weitergehende Anstrengungen angewiesen. Es braucht zusätzliche Massnahmen, welche die finanzielle Situation nachhaltig verbessern.

Diese Motion initiiert die Folgemassnahmen zum KP17 / OE17 und ist nicht als Alternativprogramm zu verstehen. Dieses Programm muss jetzt lanciert werden, um die Wirkung in einem mittelfristigen Zeithorizont zu erzielen.

Namens der CVP Fraktion